

P4-06

Personalvorschlag

Initiator*innen: SPD-Unterbezirk Dresden, Jusos Sachsen

Titel: Stefan Engel

Selbstvorstellung

Wahl der 17 Beisitzerinnen und Beisitzer

Liebe Genossinnen und Genossen,

ich möchte beim diesjährigen Landesparteitag gerne erneut um euer Vertrauen werben und als Mitglied des SPD-Landesvorstands kandidieren. Die SPD ist mit der gewonnenen Bundestagswahl auf einem sehr guten Weg. Ich würde gerne in Sachsen meinen Beitrag dazu leisten, dass wir diesen Trend fortsetzen können. Warum? Dafür habe ich drei Gründe:

1. Ich möchte gerne meine Perspektive als leidenschaftlicher Kommunalpolitiker einbringen. In den Städten, Gemeinden und Stadtteilen wird – im Positiven wie im Negativen – oft ganz konkret fassbar, was auf anderen Ebenen beschlossen wird. Diese Rückmeldungen müssen in einem Landesvorstand ankommen. Obwohl ich mit 29 Jahren sicherlich (noch) nicht zum „alten Eisen“ gehöre, durfte ich von 2014 bis 2020 bereits sechs Jahre dem Stadtbezirksbeirat meines Heimatstadtteils Dresden-Pieschen angehören. Seit 2019 bin ich nun Mitglied des Dresdner Stadtrats.
2. Meine Themen Verkehrs-, Umwelt- und Energiepolitik, die ich auch kommunalpolitisch bearbeite, sind mir enorm wichtig. An der Bekämpfung des Klimawandels führt kein Weg vorbei. Wir müssen die richtigen Stellschrauben drehen und Widerstände überwinden, um die Produktion erneuerbarer Energien in Sachsen massiv auszubauen. Nur wenn dies schnell gelingt, kann der Freistaat ein wichtiger Industriestandort bleiben. Und eine Klimawende geht nicht ohne Verkehrswende. Mit dem Bildungsticket hat die SPD Sachsen gezeigt, wie man Hürden abbaut und den öffentlichen Nahverkehr attraktiver macht. Nun müssen wir den flächendeckenden Ausbau des Angebots in ganz Sachsen forcieren, damit die Menschen überall eine echte Alternative zum Auto haben.

3. Eine selbstbewusste Partei braucht einen selbstbewussten Landesvorstand. Schon in der Vergangenheit habe ich darauf gedrungen, dass wesentliche politische Entscheidungen personeller, strategischer und inhaltlicher Natur auch in dieses Gremium gehören. Dafür benötigen wir zum einen Mitglieder, die kritische Themen dann auch tatsächlich ansprechen. Und zum anderen müssen die Entscheidungsträger*innen aller Ebenen dann auch im Landesvorstand zugange sein. Weiterhin möchte ich dafür sorgen, dass Positionierungen der SPD Sachsen weiterhin auf Bundesebene ankommen (wie z.B. in der Vergangenheit: Gleichbehandlung sächsischer Arbeitnehmer*innen bei der Pflegeversicherung).

Für Rückfragen stehe ich euch unter stefan.engel@spd-dresden.de bzw. 0176-38646260 gerne zur Verfügung.

*Mit solidarischen Grüßen
Stefan Engel*